

EN *Potentilla inclinata* VILL. – Graues Fingerkraut – *Rosaceae*

Synonym: *Potentilla canescens* BESSER, *Potentilla assurgens* VILL.



Beschreibung

Pflanze 15-60 cm hoch, ausdauernd und ohne verlängerte sterile Blattrosetten. Stengel ± zentral aufsteigend bis steif aufrecht und im Frühjahr nur in der oberen Hälfte verzweigt, reichlich beblättert. Grundständige Blätter 5-7 zählig und zur Blütezeit meist schon abgestorben. Teilblätter radiär, meist bis gegen den Grund hin tief eingeschnitten gezähnt und jederseits mit 5-11 stumpfen Zähnen. Blätter am Rand nicht umgebogen, oben hellgrün, unten graugrün und nur locker filzig behaart mit langen Striegelhaaren auf den Nerven. Kelchblätter alle ± gleich lang. Blüten in reichem ± rispigen Blütenstand, gelb, ca. 10 mm gross mit ovalen, gestutzten oder ausgerandeten und den Kelch wenig überragenden Kronblättern. Stiele zur Fruchtzeit aufrecht, starr. Staubfäden kahl, Griffel unten etwas verdickt, ca. 1 mm lang und nicht länger als das kahle reife Früchtchen. Blütezeit 5-7. Chromosomenzahl: $2n = 14, 18, 42$.

Ähnliche Arten: *Potentilla argentea* L. (Silber-F.), Blätter mit nach unten umgebogenem Rand, unten weissfilzig. Teilblätter in der oberen Hälfte jederseits mit 2-5 Abschnitten, in der unteren keilförmig verschmälert. *Potentilla collina* aggr. (Aggr. Hügel-F.), Stengel niederliegend und an der Spitze bogig aufsteigend, oft schon im Frühjahr verzweigt. Grundständige Blätter zur Blütezeit noch vorhanden. Stiele zur Fruchtzeit ± nickend. *Potentilla recta* L. (Hohes F.), lang abstehend behaart, Teilblätter jederseits mit 7-20 stumpfen Zähnen. Nebenblätter grösser, stets ± geteilt. Blüten hellgelb, 2-2.5 cm gross.

Ökologie und Pflanzengesellschaften

Das Graue Fingerkraut besiedelt sommerwarme, mässig nährstoff- und basenreiche, meist kalkarme, lockere, ± lehmige Sand- und Steinböden. Es wächst halbruderal in warmen Lagen an Strassenrändern und -böschungen, an Wegen, Dämmen, Mauern und Felsen, in Brachen, in niederen lückigen Trocken- und

Steppenrasen sowie an Übergängen zu trockenen Fettwiesen und selten in Randbereichen von Weinbergen und Äckern.

Die Art ist in der Schweiz kollin bis montan von 310 bis 1385 m Höhe verbreitet (früher von 200 bis 1500 m Höhe).

Potentilla inclinata gilt als Klassen-Charakterart der *Sedo-Sclerantheta* BR.-BL. 55 EM. TH. MÜLL. 61, besiedelt aber auch offene Gesellschaften der *Festuco-Brometea* BR.-BL. ET TX. 43 (z. B. *Festucetalia vallesiaca* BR.-BL. ET TX. 43 und *Mesobromion erecti* BR.-BL. ET MOOR 38 EM. OBERD. 57). Seltener geht sie ins *Convolvulo-Agropyron* GÖRS 66 und besonders an Strassenböschungen in trockene Ausbildungen des *Arrhenatherion elatioris* W. KOCH 26. Sie ist oft in Begleitung verschiedener Fingerkräuter wie *Potentilla recta* L., *P. neumanniana* RCHB., *P. pusilla* HOST und *P. argentea* zu finden.

Lebensraumtyp: 4.1.4 (4.2.4 / 4.5.1)

Ökolog. zeigerwerte: F1R3N2H2D2L4T5K4.

Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Dieser Hemikryptophyt ist sehr formenreich und lässt sich nicht immer leicht von *P. argentea* unterscheiden, zudem kommen verschiedene Bastarde vor. Möglicherweise ist die Art ursprünglich aus einer Hybride der Gruppe von *P. argentea* mit *P. recta* hervorgegangen. Sie steigt in den Gebirgen weniger hoch empor als die sie fast stets begleitende *P. argentea*. Wie diese und *P. recta* tritt sie sowohl in anthropogen beeinflussten ruderalen als auch in natürlichen Gesellschaften auf. Trotzdem dürfte sie, wie viele andere pontische Arten erst durch den Menschen bei uns eingeschleppt worden sein (Archaeophyt), von einigen Autoren wird sie gar als Neophyt bezeichnet (nach dem Jahr 1500 erstmals eingeführt bzw. aufgetreten). Sie wird durch Insekten bestäubt und durch den Wind verbreitet. Sie ist leicht kultivier- und vermehrbare.

Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Die Art, ein kontinental-eurasisches Florenelement ist in Europa zerstreut verbreitet und reicht in Asien durch Westsibirien bis in den Altai (in Nordamerika eingeschleppt). Nordwärts geht sie bis nach Mittelfrankreich, Mitteldeutschland, Südpolen und Russland, südwärts bis Spanien, Südfrankreich, Norditalien und in die Abruzzen (I), auf den Balkan und nach Griechenland.

Nächste Fundstellen: Savoyen, Elsass (Blotzheim, Elsässer Hardt u. a.) (F), in Baden-Württemberg nur in der Oberrheinebene (Haltingen) und im Hegau (Hohentwiel, Hohenkrähen, Gönnersbohl, Schloss Friedingen), Bay-

ern (südlich der Donau nur in der Umgebung von Augsburg und westlich München) (D), Veneto (Mt. Baldo, Verona, u. a.), Lombardei (Bergamaskeralpen, Bergamo u. a.), Piemont (Val Susa, u. a) (I).

Gefährdung: die Art ist durch verschiedene menschliche Einflüsse zurückgegangen und vielerorts selten geworden, breitet sich aber z. T. lokal entlang von Strassenrändern wieder aus.

Schutzstatus

CH: Rote Liste.

Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

Das Graue Fingerkraut ist zerstreut in der ganzen Schweiz verbreitet gewesen: Kanton Genf, Yvonand, Grandson, Vaumarcus, Neuenburg, Cressier, Cornaux (NE); Härkingen (SO); Liestal, Münchenstein, Reinach und Basel (BS, BL); Laufenburg, Aarau, Koblenz (AG); Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen (ZH); an mehreren Fundstellen im Kanton Schaffhausen; Diessenhofen, adventiv in den Bahnhöfen von Romanshorn (TG), Rheineck und Sargans (SG); bei Ortenstein, im Puschlav, bei Scuol und Ardez (GR); Onsernonetal bei Comologno und Russo, Cugnasco, Rancate (TI) und etwas häufiger im Wallis (zwischen Martigny und Brig, Bovernier, Sembrancher, Liddes, Orsières, Nax, Vernamiège, Hérémece, Stalden und Brig). Die Literaturangaben von Mörel sowie die aktuelle Angabe im Atlas von WELTEN & SUTTER 1982 (Fläche 706, Fiesch) beruhen auf einer Verwechslung.

Heute wächst die Art bei Cornaux (NE), nahe Urtenen (BE), an der Schlossruine in Laufenburg (AG), bei Hüntwangen-Eglisau (ZH), an etwa 4 Stellen in der Umgebung von Thayngen (SH), bei Rheineck (SG) und im Wallis bei Fully (zwei Fundstellen), Liddes und im Val d'Hérens bei Vernamiège. Zudem kommt sie evtl. bei Chancy (GE), Mazembroz, Hérémece, Leuk (VS), Valle Onsernone (TI) und beim Schloss Ortenstein (GR) vor (unbestätigt).

Gefährdung: diese unbeständige Art ist an vielen Stellen durch Überbauung, Strassenbau, Verbuschung, Vergandung und intensivere Landwirtschaft (Düngung, Herbizide, Mahd) speziell auch in den Rebbergen verschwunden. Sie gilt als stark gefährdet.

Bestandesentwicklung: schwankend, insgesamt in Teilregionen mässig bis starke Abnahme.

Verantwortlichkeit

Die Vorkommen haben hohe nationale Bedeutung. Die internationale Verantwortung der Schweiz ist gering. ☞ Christoph Käsemann

Gefährdungsursachen

- Sukzession, Vergandung
- zu frühe Mahd der Wiesen, Strassenränder und Böschungen
- Düngung, Umwandlung in intensives Landwirtschaftsland, pflügen bis zu den Wegen
- Weg-, Strassenbau, Unterhalt
- Überbauung, Kiesabbau
- Herbizide, Helikopter-Sprühflüge in Rebbergen
- Verbuschung, Beschattung
- z. T. kleine, isolierte Populationen

Massnahmen

- dauerhaftes Offenhalten geeigneter Ruderalstellen; Beseitigung konkurrenzkräftigerer Arten
- spät mähen (Ende Juni oder Juli); Bewirtschaftungsverträge; Koordination mit Strassenverkehrsinspektoraten
- gegenwärtige Nutzung angepasst beibehalten; keine intensive Düngung; Brache- oder Wiesenstreifen zwischen Ackerrand und Wirtschaftswegen erhalten oder schaffen
- auf Fundstellen Rücksicht nehmen; notfalls Population verpflanzen (Aussaart); Wege nicht asphaltieren
- Priorität des Schutzes der letzten Fundstellen vor ökonomischen Interessen
- keine oder nur minimal Herbizide verwenden; Rebberge mind. randlich extensivieren; Sprühflüge nur bei Windstille durchführen
- entbuschen; evtl. z. T. auslichten
- Schutz aller naturnahen Fundstellen (Ortsplanung); Erhaltung der Fundstellen entlang der Strassen sofern möglich, sonst Ersatzlebensräume schaffen und umsiedeln; Bestandeskontrollen; Erfolgskontrolle der Massnahmen gewährleisten

Literatur

HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976-1980): *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 3 vols, 2690 pp. 2. ed., Birkhäuser Verlag, Basel.

EN *Potentilla inclinata* VILL. – Graues Fingerkraut – *Rosaceae*

JU 1	MI 2	NA 3	ZAW 4	ZAE 5	SA 6
EX	EN		EN	DD	EX

F	D	FL	A	I
	-r		3r!/VU	-r

Global	CH
	EN/E

